

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1850

42 (24.5.1850)

Anzeige-Blatt

für den
Unterrhein-Kreis.

1850.

Freitag den 24. Mai.

No. 42.

Dienst-Nachrichten.

Der kath. Schul- und Organistendienst Ludwigshafen, Amts Stockach, ist dem Hauptlehrer Alois Mayer zu Unterentersbach übertragen worden.

Auf den kath. Schul-, Mesner- u. Organistendienst Ottenau, Amts Gernsbach, ist der Hauptlehrer Andreas Kastetter zu Oeftringen versetzt worden.

Auf den katholischen Schul-, Mesner- und Organistendienst Ehingen, Amts Engen, ist der Hauptlehrer Andreas Reimann zu Marlen versetzt worden.

Auf den katholischen Schul-, Mesner- und Organistendienst Unterschüpf, Amts Borberg, ist der Hauptlehrer Ferdinand Englert zu Miltelschessenz versetzt worden.

Vacante Schulstellen.

Man sieht sich veranlaßt, den katholischen Schul-, Mesner- u. Organistendienst zu Lodbauerg, Amts Schönau, mit dem Normalgehalte der zweiten Classe nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 120 Kindern auf 48 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, wiederholt zur Bewerbung auszusprechen. Die Bewerber um diese Stelle, haben sich innerhalb 6 Wochen bei der katholischen Bezirksschulvisitatur Schönau in Eichsel durch ihre Bezirksschulvisitaturen nach Vorschrift zu melden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

[42]l Nr. 10,239. Neustadt. [Aufforderung.] Der Feliza Dold von Böhrenbach soll ein gegen sie erlassenes Urtheil wegen Diebstahl eröffnet werden. Da deren Aufenthalt unbekannt ist, so wird dieselbe aufgefordert, sich dahier zu stellen, oder von ihrem Aufent-

halt Nachricht zu geben. Zugleich ersuchen wir die betreffenden Behörden um Benachrichtigung, sofern Feliza Dold sich in deren Bezirk aufhält.

Neustadt, den 17. Mai 1850.

Großh. Bezirksamt.

Otto.

[42]l Nr. 6142. Borberg. [Strafverkenntniß.] Nachstehende flüchtige Soldaten:

1) Von der vormaligen Artillerie-Brigade:

1. Kanonier Joseph Sebastian Bundschuh von Schwabhausen,

2. Kanonier Andreas Busch von Unterschüpf,

2) Vom vormaligen Leib-Infanterie-Regiment:

3. Soldat Johann Friedrich Weber von Schillingstadt,

3) Vom vormaligen 1. Infanterie-Regiment:

4) Soldat Peter Götzinger von Schillingstadt,

4) Vom vormaligen 2. Infanterie-Regiment:

5. Soldat Johann Daubenberger von Schillingstadt,

6. Soldat Johann Georg König von Schweigern,

welche sich auf die ergangene Aufforderung vom 22. März d. J., Nr. 3876, bisher nicht gestellt haben, werden nunmehr Jeder in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. verfällt, und des Staats- und Gemeindegerechts für verlustig erklärt.

Borberg, den 15. Mai 1850.

Großh. Bezirksamt.

Fischer.

Wachter.

[42]l Nr. 12,614. Schwellingen. [Aufforderung.] Färbermeister Jakob Römer von hier, der Unterschlagung von Pflugschafts-Vermögen und Handgelübdebruchs angeschuldigt, soll sich unerlaubt entfernt haben, weshalb an

ihn die Aufforderung ergeht, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen und zu verantworten, ansonst gegen ihn nach Lage der Akten erkannt würde.

Zugleich bitten wir auf Jakob Römer zu fahnden und denselben im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Schwetzingen, den 16. Mai 1850.

Großh. Bezirksamt.

Dilger.

vd. Meirner,

[42]1 Nr. 13,033. Wiesloch. [Aufforderung und Fahndung.] Der Reiter Leopold Fellhauer von Mühlhausen hat sich ohne Erlaubniß aus der Garnison in Mannheim entfernt, und ist sein gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt, derselbe wird deswegen aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier oder bei dem Commando des großherzoglichen 2. Reiterregiments in Mannheim zu stellen, widrigenfalls er in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt und des Staatsbürgerrechts als verlustig erklärt werden würde.

Die Behörden werden ersucht, auf den erwähnten Reiter zu fahnden und ihn auf Betreten an sein Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Personbeschreibung:

Alter 23 Jahre, Größe 5' 6" 2", Körperbau stark, Gesichtsfarbe gesund, Augen blau, Haare blond, Nase breit.

Wiesloch, den 8. Mai 1850.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

[42]1 Nr. 14,480. Säckingen. [Fahndungs-Zurücknahme.] Paul Kaiser von Bergalingen, Soldat beim großh. 5. Infanteriebataillon hat sich gestellt. Die Aufforderung und Fahndung vom 3. d. M., Nr. 12,765, wird deshalb zurückgenommen.

Säckingen, den 15. Mai 1850.

Großh. Bezirksamt.

Leiber.

[42]1 Nr. 13,252. Sinsheim. [Entmündigung.] Der ledige Moses Reiss von Hoffenheim wurde wegen Geisteskrankheit entmündigt und nach R. R. S. 509 Johann Georg Welker von Hoffenheim als Vormund aufgestellt und verpflichtet.

Sinsheim, den 8. Mai 1850.

Großh. Bezirksamt.

Wilhelmi.

[42]1 Nr. 7409. Philippsburg. [Straferkenntniß.] Nachgenannte Angehörige des ba-

bischen Militärs, welche sich auf die öffentliche Vorladung vom 17. März d. J., Nr. 3676, nicht gestellt haben, werden hiermit wegen beharrlicher Landesflüchtigkeit des Staats- und Gemeindegürgerrechts für verlustig erklärt, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt und ihre persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten.

Heinrich Rothenberger von Rheinsheim.

Florian Klein von da.

Philipp Leyer von Oberhausen.

Maximilian Steger von St. Leon.

Baptist Bis von da.

Karl Bader von Kirrlach.

Anton Bücher von Philippsburg.

Joseph Göbel von da.

Aurel Kordel von da.

Philippsburg, den 11. Mai 1850.

Großh. Bezirksamt.

Kirchgehner.

[42]1 Nr. 8613. Wiesloch. [Aufforderung.] Die Soldaten Benedict und Sebastian Hillenbrand von Horrenberg, vom ehemaligen Infanterie-Regiment Großherzog Nr. 1, haben sich ohne Erlaubniß ins Ausland begeben und stehen deswegen im Verdacht der Desertion. Sie werden aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier oder bei ihrem Bataillons-Commando zu stellen, widrigenfalls sie des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe jeder von 1200 fl. verfallen werden würden.

Wiesloch, den 28. April 1850.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

vd. Schlusser.

[42]1 Nr. 22,308. Heidelberg. [Erkenntniß.] J. U. S. gegen Michael Kerner von Heidelberg, wegen Hochverraths. Nachdem der Angeschuldigte in der Tagsfahrt vom 15. d. M. nicht erschienen ist, so werden nunmehr die in der Anklageschrift gegen denselben angetragenen Thatsachen für zugestanden angesehen, und weitere Vertheidigungsmittel nicht mehr zugelassen.

Heidelberg, den 17. Mai 1850.

Großh. Oberamt.

Kraft.

[42]1 Nr. 15,537. Stausen. [Straferkenntniß.] Die unten genannten Soldaten haben sich auf die amtliche Aufforderung vom 2. März d. J., Nr. 6967, nicht gestellt. Dieselben werden deshalb des babilchen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und jeder in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt.

1. Vom vormaligen Leibinfanterie-Regiment:
Ludwig Alexander Eckert von Kirchhofen,
 2. Vom vormaligen ersten Infanterie-Regiment:
Simon Ruh von Ehrenstetten,
Johann Lienert von Eschbach,
Conrad Wehrle von da,
Barnabas Köhli von Heitersheim,
Johann Schmidt von Untermünsterthal,
 3. Vom vormaligen zweiten Infanterie-Regiment:
Johann Hummel von Ehrenstetten,
Heinrich Löw von da,
Sylvester Bremgarten von Kirchhofen,
 4. Vom vormaligen dritten Infanterie-Regiment:
Joseph Meier von Heitersheim,
Engelhard Ortlieb von Grunern,
Alois Brendle von Heitersheim,
 5. Vom vormaligen Dragoner-Regiment
Großherzog:
Friedrich Leisinger von Gattenweiler,
 6. Von der vormaligen Artillerie-Brigade:
Wilhelm Oswald von Heitersheim,
Bonifaz Hummel von Kirchhofen,
Fribolin Alber von Krozingen,
Grasmus Schmidt von Griesheim,
Benedict Stiefvater von Obermünsterthal.
- Staufen, den 14. Mai 1850.
Großh. Bezirksamt.
Faller.

[42]1 Nr. 9711. Eppingen. [Erkenntnis.]
Da die nachbenannten Soldaten der diesseitigen Aufforderung vom 27. März d. J. keine Folge geleistet, so werden sie des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und Jeder in eine Strafe von 1200 fl. verfällt.

- Vom früheren Leibinfanterie-Regiment:
Andreas Bollweiler von Berwangen,
Johann Georg Scheyern von da,
Moses Dinkelsbühl von Gemmingen,
Hieronimus Kaumann von Ittlingen,
Andreas Hörn von Riesen,
Ludwig Halbauer von Rohrbach,
Johann Jakob Fuchs von Schluchtern,
Karl Constantin Franznik von da,
Christoph Göttler von Sulzfeld.
- Vom früheren zweiten Infanterie-Regiment:
Bernhard Luz von Gemmingen,
- Vom früheren vierten Infanterie-Regiment:
Johann Klempp von Schluchtern,
- Von der früheren Artillerie-Brigade:
Wachmeister Joseph Grupp von Eppingen,
Kanonier Jakob Friederich Dieffenbacher von da.

Dagegen wird die Fahndung auf den Soldaten Gottfried Anritter von Sulzfeld und Jakob Friederich Kolmar von Stebbach zurückgenommen.

Eppingen, den 11. Mai 1850.

Großh. Bezirksamt.

Messmer.

vd. Hartnagel.

[42]1 Nr. 17,404. Freiburg. [Erkenntnis.]
Da sich die nachbenannten Soldaten auf die diesseitige Aufforderung vom 30. März l. J. nicht stützt haben, so werden dieselben und zwar jeder in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt, des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und unter sammtverbindlicher Haftbarkeit zur Tragung der Kosten verurtheilt.

1. Von dem früheren Infanterie-Regiment Nr. 1:
Heinrich Steiert von Freiburg,
Heinrich Faver Stein von da,
Joseph Thomas Heinrich Melcher von da,
 2. Von dem früheren Infanterie-Regiment Nr. 2:
Lambour Friedrich Futterer von Freiburg,
Martin Rees von da,
Franz Joseph Bacheberle von da,
Joseph Baier von da,
Heinrich von Langsdorf von da,
Karl Rudolph Birkenmaier von Wiehre,
 3. Von der Artillerie-Brigade.
Karl Hug von Zähringen,
Anton Albrecht von da.
- Freiburg, den 16. Mai 1850.
Großh. Stadtamt.
v. Uria.

vd. Sturm.

[42]1 Nr. 13,042. Schwepzingen. [Diebstahl und Fahndung.] In der Nacht vom 14. auf den 15. dieses Monats wurden dem Handelsmann Ludwig Maas von Seckenheim circa 5500 Stück Pfälzer-Cigarren mit dunklem Deckblatt, im Werthe von 20 fl., mittelst Einbruch, entwendet, was wir zur Fahndung auf den unbekanntten Thäter und die entwendeten Cigarren hiermit bekannt machen.

Schwezingen, den 22. Mai 1850.

Großh. Bezirksamt.

Heydweiller.

[41]2 Nr. 9207. Neckarbischofsheim. [Aufforderung und Fahndung.] Der Soldat Gottlieb Beith von Rappenaу, vom frühern I. Infanterieregiment, hat sich heimlich von Hause entfernt, ohne daß dessen jetziger Aufenthaltsort bekannt ist. Derselbe wird nun aufgefodert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen und über seine Entweichung zu verant-

worten, widrigensfalls er in eine Geldstrafe von 1260 fl. verfällt, und des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt werden würde.

Zugleich wolle auf denselben, dessen Signalement jedoch nicht angegeben werden kann, gefahndet und im Betretungsfalle anher abgeliefert werden.

Neckarbischofsheim, den 13. Mai 1850.

Großh. Bezirksamt.

Benig.

[41]2 Nr. 13,602. Freiburg. [Aufforderung.] Johann Baptist Treischer von Ebringen, ehemals Soldat im Leibinfanterieregiment, jetzt der Pionier-Compagnie zugetheilt, hat sich auf die an ihn ergangene Einberufungsordre nicht gestellt, sondern ist entwichen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu stellen und seinen Austritt zu verantworten, da er sonst der beharrlichen Landesflüchtigkeit schuldig erkannt und mit der gesetzlichen Geldbuße und dem Verlust seines Gemeinds- und Staatsbürgerrechts bestraft werden, seine weitere Bestrafung als Deserteur vorbehalten werden soll.

Freiburg, den 7. Mai 1850.

Großh. Landamt.

Jäger Schmid.

vd. Bed.

[39]3 Nr. 6549. Gerlachshheim. [Aufforderung.] Der Soldat Melchior Gäll von Morbach vom 7. großh. Infanterie-Bataillon, dessen Signalement unten folgt, hat sich heimlich von Hause entfernt und wird hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier oder bei seinem Bataillon zu stellen, widrigensfalls er als Deserteur seines Staats- und Gemeindegüterrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Geldstrafe von 1200 fl. verfällt würde. Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, auf ihn zu fahnden und ihn auf Betreten anher abzuliefern.

Signalement:

Alter 24 Jahre, Größe 5' 5", Gesichtsfarbe gesund, Haare blond, Stirne hoch, Augen grau. Kinn rund, Bart schwach.

Gerlachshheim, den 2. Mai 1850.

Großh. Bezirksamt.

Schneider.

[39]3 Nr. 7457. Buchen. [Aufforderung.] Die Erben des verlebten Sattlers Michael Eichhorn von Waldhausen haben auf dessen Erbschaft zu Gunsten seiner Wittve verzichtet. Letztere hat daher um Einweisung in Besitz und

Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemanns angetragen. Wir fordern in Folge dessen alle diejenigen, welche hiergegen Einsprache erheben zu können glauben, auf, solche binnen 4 Wochen um so gewisser dahier zu begründen, als sonst dem gestellten Antrage statt gegeben werden soll.

Buchen, den 1. Mai 1850.

Großh. Bezirksamt.

Orff.

[40]3 Nr. 13,275. Sinsheim. [Aufforderung und Fahndung.] Der unten signalisirte Reiter Ludwig Klein von Kirchardt, hat sich ohne Erlaubniß von Hause entfernt und wird deshalb aufgefordert, sich

binnen 4 Wochen

entweder dahier oder bei dem großh. Commando des großh. 1. Reiterregiments zu stellen, widrigens er in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt und des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt werden wird.

Zugleich bitten wir um Fahndung auf Ludwig Klein.

Signalement:

Alter 23 Jahre, Größe 5' 8" 1", Körperbau stark, Gesichtsfarbe gesund, Augen grau, Haare braun, Nase stumpf.

Sinsheim, den 13. Mai 1850.

Großh. Bezirksamt.

Bilhelmi.

[40]3 Nr. 13,581. Säckingen. [Aufforderung und Fahndung.] Der Aufenthaltsort der beiden Soldaten Fridolin Schmidt von Hornberg und Andreas Gersbach von Hütten, welche nunmehr dem 8. Infanteriebataillon zugetheilt sind, konnte bisher nicht ermittelt werden. Dieselben werden aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder dahier oder beim Bataillons-Commando in Kastatt zu stellen, widrigens sie in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. verfällt und des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt würden. Die Behörden werden ersucht, auf sie zu fahnden und sie im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Signalement

des Fridolin Schmidt:

Alter 22 Jahre, Größe 5' 7" 1", Körperbau unterseht, Gesichtsfarbe gesund, Augen grau, Haare braun, Nase breit.

Signalement

des Andreas Gersbach:

Alter unbekannt (Zugang 1849), Größe 5' 4"

Körperbau schlank, Gesichtsfarbe gesund, Augen blau, Haare blond, Nase spiz.

Säckingen, den 8. Mai 1850.

Großh. Bezirksamt.

Leiber.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Bezirksamt Weinheim:

[40]3 zwischen dem Ackermann Peter Pfästerer I. von Weinheim und der Gemeinde daselbst;

2) im Bezirksamt Weinheim:

[40]3 zwischen dem Hofrath A. L. Grimm zu Weinheim und der Gemeinde daselbst;

3) im Bezirksamt Walldürn:

[40]3 zwischen den fürstlich leining'schen Erbbeständen zu Dornberg und der Gemeinde daselbst;

4) im Bezirksamt Salem:

[40]3 zwischen der Pfarrei Leutkirch und den Gemeinden Neufnach und Leutkirch;

5) im Bezirksamt Waldsüt:

[41]2 zwischen der Pfarrei Görwihl und der Gemeinde Tiefenfein;

6) im Bezirksamt Oberkirch:

[32]1 zwischen der großh. Domänenverwaltung Oberkirch und der Gemeinde Döttelbach;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[42]1 Nr. 13,204. Tauberbischofsheim. [Gläubiger-Aufruf.] Der ledige Lazarus Selig von Königheim, beabsichtigt nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Gläubiger werden aufgefordert, etwaige Forderungen

Dienstag den 4. Juni,

Vormittags 11 Uhr,

dahier anzumelden, als man ihnen sonst von hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen könnte.

Tauberbischofsheim, den 16. Mai 1850.

Großh. Bezirksamt.

Ruth.

vd. Demoll.

[42]1 Nr. 8140. Buchen. [Gant-erkenntniß.] Ueber die Verlassenschaft des Waldbüters Johann Fris von Scheringen haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 17. Juni l. J.,
8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massenpfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Buchen, den 8. Mai 1850.

Großh. Bezirksamt.

Walli.

vd. Kaufmann.

[42]1 Nr. 9587. Tauberbischofsheim. [Schuldenliquidation.] Christian Braun von Hüffenhardt beabsichtigt nach Amerika auszuwandern, und hat bereits um die Erlaubniß hierzu nachgesucht.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag den 31. d. Mts,

Morgens 9 Uhr,

anberaumt, und werden dazu die etwaigen Gläubiger mit dem Bedrohen vorgeladen, daß man ihnen später zu ihren Forderungen nicht mehr verhelfen kann.

Dabei werden aber die etwaigen Gläubiger darauf aufmerksam gemacht, daß sich die Vermögensverhältnisse des Christian Braun seit der vor mehreren Jahren eingetretenen Gant nicht

gebessert haben, und die Kosten der Auswanderung von der Gemeinde bestritten werden.

Neckarbischofsheim, den 18. Mai 1850.

Großh. Bezirksamt.

Benig.

[42]1 Nr. 7777. Hornberg. [Ganterkenntnis.] Gegen Kaufmann Rudolf Stählin von Schiltach, unter der Firma J. H. Finkh ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 27. Mai 1850,

Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amts-Canzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweis-Urkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschusses die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Hornberg, den 17. Mai 1850.

Großh. Bezirksamt.

Lindemann.

[42]1 Nr. 8512. Neckargemünd. [Schulden-Liquidation.] Behufs der Auswanderung der Karl Philipp Wolf Eheleute von Unterschwarzach haben wir Tagfahrt zur Schulden-Liquidation auf

Freitag, den 31. d. M.,

Vormittags 8 Uhr,

auf hiesiger Amts-Canzlei anberaumt, in welcher etwaige Gläubiger derselben ihre Ansprüche um so gewisser anzumelden haben, als ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden kann.

Neckargemünd, den 17. Mai 1850.

Großh. Bezirksamt.

Spangenberg.

[42]1 Nr. 13209. Tauberbischofsheim. [Gläubiger-Aufruf.] Die Schlossermeister Adam Höniger Wittwe von hier beabsichtigt mit ihren volljährigen Kindern Mag-

dalena [und Richard Höniger, und mit ihren minderjährigen Kindern nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Gläubiger werden aufgefordert, etwaige Forderungen

Dienstag den 4. Juni,

Vormittags 11 Uhr,

dahier anzumelden, als man ihnen später von hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen könnte.

Tauberbischofsheim, den 16. Mai 1850.

Großh. Bezirksamt.

Ruth.

vd. Demoll.

[42]1 Nr. 13,779. Wiesloch. [Gläubiger-Aufruf.] Die Konrad Becker Eheleute von Schatthausen beabsichtigen mit ihrer Familie nach Nordamerika auszuwandern. Wir haben daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf

Freitag den 7. Juni l. J.,

früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Amts-Canzlei anberaumt, und fordern etwaige Gläubiger auf, ihre Ansprüche an diesem Tage um so gewisser geltend zu machen, als ihnen später von hier aus nicht mehr dazu verholfen werden könnte.

Wiesloch, den 17. Mai 1850.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

vd. Schlusser.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten ausgeliefert werden wird. Aus dem

Bezirksamt Buchen:

[41]2 Nr. 8770. von Buchen, der ledige Johann Sebastian Bles, welcher sich vor 8 Jahren auf die Wanderschaft begab und seit 5 Jahren keine Nachricht von sich gegeben hat.

Bezirksamt Säckingen:

[42]1 A. Nr. 14,529. von Altenschwand: Maria Mutter, Tochter des längst verstorbenen Fridolin Mutter, welche sich vor vielen Jahren von Hause entfernt hat, soll sich mit einem ungarischen Soldaten in das Comitat Preßburg begeben haben, deren Vermögen in 248 fl. 11 kr. besteht.

Bezirksamt Säckingen:

[42]1 A. Nr. 14,528. von Dergalingen,

Martin Schmidt, Sohn des verstorbenen Peter Schmidt von da, welcher sich schon im Jahr 1836 von Hause weg begab und schon seit längerer Zeit keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, dessen Vermögen in 103 fl. 35 kr. besteht.

Bezirksamt Säckingen:

[42]1 A.-Nr. 14,529. von Bergalingen, Johann Thoma, volljähriger Sohn des verstorbenen Sebastian Thoma, welcher seit mehreren Jahren vermisst wird, dessen Vermögen in 73 fl. 10 kr. besteht.

Bezirksamt Säckingen:

[42]1 A.-Nr. 14,530. von Bergalingen, der Bürger Philipp Schmidt und dessen volljährige Kinder Joseph, Maria, Johann, Martin, Fridolin, Magdalena und Jakob Schmidt, welche seit vielen Jahren abwesend sind und von denen man seit längerer Zeit keine Kunde erhalten hat, deren Vermögen in 235 fl. 36 kr. besteht.

[42]1 Nr. 17,124. Philippsburg. [Erbvorladung.] Zur Erbschaft der verstorbenen Apollonia Grünwald von Rheinsheim, gewesene Ehegattin des ebenfalls verlebten Gg. Zöllner von Theresienstadt, sind unter andern, die Abkömmlinge der Eva geborne Zöllner:

a) Josepha Just, Tochter des vormaligen Theresienstädter Raminfegermeisters Augustin Just, gewesene Ehefrau des Anwalts Wenzel Gärtner;

b) Anton Wolf, Sohn des gewesenen Raminfegermeister Wolf in Theresienstadt, be-
rufen.

Da der Aufenthaltsort dieser Erben unbekannt ist, so werden dieselben zur Erbtheilung und Empfangnahme ihres Erbtheils mit dem Bemerkten vorgeladen, daß, wenn sie nicht innerhalb drei Monaten bei dießseitiger Stelle persönlich sich einfinden, noch einen Bevollmächtigten ernennen, deren Antheil lediglich denjenigen zugewiesen werden müßte, welchen solcher zukommen würde, wenn dieselben zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Philippsburg, den 17. Mai 1850.

Großh. Amtsrevisorat.

Hengst.

Kauf-Anträge.

[42]1 M a n n h e i m. [Zwangsversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs wird das der Ehefrau des Valentin Denhard,

Magdalena geborene Becker in Schifferstabe zugehörige Haus, dahier im Quadrate Lit. R 4 No. 11 Donnerstag am 13. Juni 1850, Nachmittags 5 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, und der endgültige Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erzielt wird.

Mannheim, den 16. Mai 1850.

Großh. Bürgermeisteramt.

E. Nestler.

F. Meyer.

[42]1 Michelsfeld. [Zwangsliegenschafts-versteigerung.] Die zur Gantmasse gehörigen Liegenschaften des Simon Traub von hier werden, da solche bei der heute abgehaltenen Versteigerung den Schätzungspreis nicht erreicht haben,

Montag den 3. Juni,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause nochmals aufgeboten, und der endgültige Zuschlag ertheilt, um das sich ergebende höchste Gebot.

Michelsfeld, den 16. Mai 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Dreher, Bürgermeister.

vd. Bender, Rthschr.

[42]1 Ritschweier. [Zwangsliegenschafts-versteigerung.] Da bei der am 17. d. M. abgehaltenen Versteigerung der Liegenschaften des hiesigen Bürgers Georg Peter Schmitt, welche in Nr. 31, 33 und 34 dieses Blattes ausgeschrieben war, kein Gebot eingelegt wurde, so wird Tafahrt zur nochmaligen Versteigerung auf Mittwoch den 5. Juni l. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Bürgermeisters mit dem Bemerkten anberaumt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Ritschweier, den 18. Mai 1850.

Der Bürgermeister.

Weigold.

vd. Schaab.

[42]1 Nr. 274. Brühl. [Zwangsliegenschafts-versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung werden dem Altbürgermeister Andreas Merkel dahier

Mittwoch, den 26. Juni l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus versteigert und bei erreicht werdendem Schätzungspreis zugeschlagen:

1) H.-Nr. 65. Ein einstöckiges halbes Wohnhaus, eine Scheuer und Stall mit gewölbtem Keller, eine Schmiedwerkstätte, 2 Schoppen und 4 steinerne Schweinställe, nebst 1 Brtl.

16 Ruth. 61 Fuß neu Maas Hausplatz, Hof-
raithe und Garten, eins. Karl Merkel II., andf.
Johann Zumkehr.

2) 4 Morg. 1 Brtl. 38 Ruth. 85 Fuß neu
Maas Ackerland, in 4 Parzellen.
Brühl, den 18. Mai 1850.

Das Bürgermeisteramt,
Eindner.

Weißel.

[42]1 Laudenberg. [Zwangsliegenschafts-
versteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs
werden der Grünenbaumwirth Philipp Die-
mer's Wittwe von hier bis Dienstag, den
4. Juni l. J., Vormittags 9 Uhr, im hiesi-
gen Gerichtszimmer versteigert und bei erreich-
tem Schätzungspreis endgültig zugeschlagen:

a) Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst einer
an das Wohnhaus angebauten Scheuer, mit
der Realwirthschaftsgerechtigkeit „zum grünen
Baum,“ in der Mitte des hiesigen Orts, ne-
ben Baltin Henn und Franz Hilbert.

b) 2 Brtl. 5 Ruth. Garten.

c) ca. 4½ Morgen Ackerfeld.

d) ca. 2 Morgen Wiesen, und

e) ca. 2 Morgen Wald.

Laudenberg, den 14. Mai 1850.

Zimmermann, Bürgermstr.

Becker.

[40]3 Nr. 321. Horrenberg. [Zwangslie-
genschafts-Versteigerung.] Dem Vinzenz
Reißfelder von Blazfeld, Korporal bei
der großh. Artillerie-Brigade in Gottesau,
werden in Folge richterlicher Verfügung vom
20. Januar 1850, Nr. 1507, seine sämtliche
Liegenschaften

Dienstag den 11. Juni l. J.

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öf-
fentlich versteigt, wozu die Liebhaber mit dem
Bemerkten eingeladen werden, daß der endgül-
tige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungs-
preis oder darüber geboten werde.

Horrenberg, den 8. Mai 1850.

Waldbmann, Bürgermeister.

vd. Waldmann.

[42]1 Gerolzhahn, Amts Walldürn.
[Zwangsliegenschaftsversteigerung.] In Sachen
mehrerer Gläubiger gegen den Ludwig Seider
dahier, Forderung betr., werden dem Letztern
im Wege gerichtlichen Zugriffs seine auf hiesi-
ger, Hotterödorfer und Neusafer Gemarkung

befindlichen und nachbeschriebenen Liegenschaften
samt dem darauf ruhenden Antheil Schäferei-
Gerechtigkeit mit einer Haltung von 40 Stück
Schafen

Donnerstag, den 6. Juni l. J.,

Mittags 12 Uhr,

auf dem hiesigen Rathszimmer zum drittenmal
öffentlich versteigert und erfolgt der endgültige
Zuschlag, wenn auch der Schätzungspreis nicht
erreicht wird.

1) a. 28 Morg. 1 Brtl. 21 Ruth. Acker, b. 9
Morg. 3 Brtl. 29½ Ruth. Wiesen, c. 2 Brtl.
2 Ruth. Garten.

2) Ein zweistöckiges Bohnhaus sammt Stal-
lung und gewölbtem Keller, nebst Scheuer und
Schweinsällen. Im Schätzungswerth à 5395 fl.
Gerolzhahn, den 16. Mai 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Fürst.

vd. Roe.

[41]2 Nr. 335. Horrenberg. [Zwangslie-
genschafts-Versteigerung.] Dem Nikolaus
Reißfelder alt, Bürger und Bauer von
Blazfeld, werden in Folge richterlicher Verfü-
gung vom 25. Februar 1849, Nr. 5324, seine
sämmlichen Liegenschaften

Donnerstag den 13. Juni l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öf-
fentlich versteigt, wozu die Liebhaber mit dem
Bemerkten eingeladen werden, daß der endgül-
tige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungs-
preis oder darüber geboten werde.

Horrenberg, den 13. Mai 1850.

Waldbmann, Bürgermeister.

vd. Waldmann.

Privat-Anzeigen.

[42]1 Karlsruhe. [Bekanntmachung.]
Nach den bei den Herren Agenten und dem
Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegten Schluß-
rechnungen des Allg. Militär-Stellvertretungs-
Vereins sind folgende Vertheilungen zu machen:
Aus dem Jahrsverein 1840 kommt dem Mitglied
noch zu gut fl. — 41 fr.
Aus dem Jahrsverein 1842 desgl. fl. — 46 fr.
" " " 1843 desgl. fl. 1. 6 fr.
welche Restbeträge bei mir hier zu erheben sind.
Karlsruhe, im April 1850.

Gustav Schmieder.

Hierzu das Verordnungsblatt No. 13.

Verantwortlicher Redacteur: Otto Müller.
Verlag der Buchdruckerei des k. k. Bürgerhospitals.